

Vor dem Lesen

- Wenn Sie alleine lernen, versuchen Sie dennoch, sich ein paar Momente mit den Fragen an dieser Stelle zu beschäftigen. Eine solche Auseinandersetzung erleichtert das Textverständnis.
- Wenn Sie diese Materialien im Kurs oder in Lerngruppen verwenden, bearbeiten Sie die Fragen in entspannter Konversation mit Lernpartner/in – Sie werden sich gegenseitig helfen, leichteren Zugang zur Textthematik zu finden.

Titel der Meldung

DRadio Wissen | Datum und Uhrzeit der Veröffentlichung bei DRadio Wissen

Text: Unverändert gegenüber dem Original, mit Ausnahme kleiner Korrekturen von Tippfehlern (Lehrer bleibt Lehrer) und der Entfernung von Linkmarkierungen. In wenigen Fällen als Lückentext mit Auflösung auf dem Arbeits- oder Lösungsblatt.

Aufgaben

Zwei bis sechs Aufgaben zum Textverständnis und zu Grammatik und Wortschatz des Textes. Sie dienen der Sicherung des Vokabulars und sollen daneben mit den Aufgabentypen in DSH und TestDaF bekannt machen.

Zum Hintergrund der Materialien

Ich habe als DaF-Lehrer in den letzten Jahren hauptsächlich mit Kursteilnehmern zu tun, die sich auf ein Studium an einer deutschen Universität vorbereiten. Hier wiederum bin ich überwiegend in der Mittelstufe und in Prüfungsvorbereitungskursen tätig. Zur Vorbereitung auf TestDaF und DSH gibt es heute eine ganze Menge an Materialien, manche ziemlich unambitioniert, andere konzeptuell durchdacht und gut organisiert. Auch bei Letzteren fehlt aber oft das, was die Teilnehmer – zumindest die in meinen Intensivst-Kursen – am meisten brauchen, nämlich Hilfestellung bei der Wortschatzarbeit – sei es durch methodische Anleitung, durch Sichtung und Gewichtung des Textvokabulars oder durch Aufgaben dazu.

Schon die meisten Mittelstufen-Lehrwerke nehmen kaum mehr Rücksicht auf die Begrenztheit der Memorierkapazitäten; vor allem unterscheiden sie beim Vokabular nicht zwischen wichtig und unwichtig. „Irgendwann musst du's lernen – warum nicht jetzt?“, scheint das Motto zu sein. Aber dieses Argument hat keine Gültigkeit für z.B. junge Leute, die hier in zwei, drei Jahren ihren Master machen und dann zurück nach Hause wollen; erst recht nicht, wenn sie innerhalb von neun oder zehn Monaten von Null auf das Niveau der Uniprüfungen kommen sollen.

Die vorliegenden Arbeitsblätter sollen daher in erster Linie als Hilfsmittel zu systematischer Aneignung eines relevanten Wortschatzes dienen. Die Lernenden werden, wenn Sie die ersten paar Wissensnachrichten durchgearbeitet haben, mit Freude feststellen, dass die Vokabeln sich zu wiederholen beginnen. Nichts fördert Motivation oder Durchhaltewillen mehr als diese Erfahrung: dass der Wortschatz begrenzt ist – ein See, kein Meer ...

Denn diese Textsorte 'Journalistische Kurzmeldungen zu Wissenschaftsthemen' bedient sich eines ziemlich überschaubaren Basisvokabulars. Mit diesem sind aber die Lernenden nicht dazu verurteilt, in Zukunft nur wissenschaftliche Kurzmeldungen zu verstehen. Vielmehr dürfte es eine erhebliche Teilmenge des für die Uni-Eingangsprüfungen benötigten Vokabulars umfassen.

Man sollte also diese Arbeitsblätter hauptsächlich als Werkzeug für die Wortschatzarbeit nutzen. Die Aufgaben helfen dabei. Wer bis Blatt 50 kommt und tatsächlich den Großteil der Lernwörter verwenden / verstehen kann, sollte den Einstieg in die eigentliche DSH/TestDaF-Vorbereitung, z.B. anhand von Modelltests, ohne Schwierigkeiten bewältigen können.

Obligatorischer Hinweis zum Schluss: Auch wenn der Wortschatz vorsortiert ist und die Aufgaben bei seiner Aneignung helfen, ist mit einmaligem Lesen / Durcharbeiten die Arbeit nicht getan. Vokabelheft, Karteikarten, einmal, zweimal, dreimal, zur Not zwanzigmal wiederholen – anders geht's wohl nicht.

WÖRTER

Auseinandersetzung, die; -, -en

erleichtern

etwas erleichtert etwas

(entspannt: nicht in Liste – kein Lernstoff)

Hier im Wortschatzkasten finden Sie **fett** gesetzt das Basisvokabular, das in jedem Fall **aktiv** beherrscht werden sollte. Die restlichen Wörter sollte man verstehen können.

Aus dem Text nicht in den Kasten übernommen wurden solche Wörter, die entweder ins elementare Grundstufenvokabular gehören, oder aber relativ selten vorkommende Wörter. Man sollte diese letzteren, wenig benutzten Wörter fürs Erste wirklich konsequent ignorieren, um sich nicht zu überfordern.

Lösungen: Lösungsblatt xx

http://d-seite.de/drw/drw_loesungen_xx.pdf

Die Lösungen findet man auf separaten Blättern unter der hier angegebenen Adresse. Ein Blatt enthält die Lösungen zu zwei bis vier Arbeitsblättern.

Urheberschaft

Alle Artikel stammen von DRadio Wissen, mit dem ich übrigens in keiner Verbindung stehe. DRadio Wissen stellt diese Texte unter eine Creative-Commons-Lizenz (s. Fußzeile).

Alles andere, also Wortschatz, Aufgaben, Seitengestaltung, ist von mir gemacht und zu verantworten. Die Blätter können zu den gleichen Bedingungen genutzt werden wie die DRadio-Meldungen: Keine Änderungen, nicht-kommerziell, Namensnennung.